

In Nürnberg weilte als Mitglied des Reichsregiments den ganzen Sommer hindurch Johann von Dalberg¹⁾. Auch Konrad Celtis kam dorthin und so wie Martin Polich und Büнау als Begleiter Friedrichs von Sachsen, war auch noch Eitelwolf von Stein als Rat Joachims I. von Brandenburg an die Pegnitz gekommen. Diese Männer und die zahlreichen in Nürnberg oder in der Nachbarschaft ansässigen Sodalen gestatteten der Sodalitas literaria, die hier zum ersten Male Mitglieder der schon bestehenden Teilsodalitäten, der Rhenana, der Danubiana und der Leucopolitana, unter dem Vorsitz des Hauptes der gesamten deutschen Sodalitas Johann von Dalberg und in Anwesenheit ihres treibenden Mittelpunktes Celtis an einem Orte vereinigte, geschlossen mit einem glänzenden Dokument der patriotisch-nationalen Seite ihrer Bestrebungen vor die Öffentlichkeit zu treten²⁾. Unter ihrer Ägide und Teilnahme gingen die von Celtis im Emmeranskloster in Regensburg wiederaufgefundenen Werke der Gandersheimer Nonne Roswitha gedruckt aus³⁾. Celtis hat die Dichtungen der sächsischen Nonne Kurfürst Friedrich von Sachsen als Dank für die einst (1487) in Nürnberg durch seine Fürsprache bei Kaiser Friedrich III. erlangte Dichterkrone gewidmet, und der Kurfürst hatte hocheifrig über diese Aufmerksamkeit außer Darreichung der Druckkosten vielleicht im Verein mit Dalberg auch ein Druckprivilegium für diese Publikation der „Sodalitas Celtica“ wie für die von ihr noch zu erwartenden vom Reichsregiment ausgewirkt.

Dreizehn Sodalen⁴⁾ geleiteten die Werke Roswithas mit Versen in die breite Öffentlichkeit hinaus, an der Spitze Joannes Dalburgius, Wormatiensis episcopus, sodalitatis literariae per uniuersam Germaniam princeps, Joannes Trithemius, Abt in Sponheim, Heinrich von Büнау, Eitelwolf von Stein, Wilibald Pirckheimer, Joannes Tolophus, Propst von Forchheim und Kanonikus in Regensburg, Heinrich Groninger, Poetenschulmeister in Nürnberg, Joannes Werner, Vikar in Wöhrd bei Nürnberg und berühmter Astronom, Martin Polich, Konrad

1) K. Morneweg a. a. O. S. 286, 290, 291 N. 149.

2) G. Bauch, Die Reception des Humanismus in Wien S. 79f.

3) Opera Hrosuite Illustris Virginis Et Monialis Germane Gente Saxonica Orte Nyper A Conrado Celte Inuenta. Finis operum Hrosuithae Clarissimae virginis et monialis Germanicae gente Saxonica ortae Impressum Norunbergae Sub priuilegio sodalitatis Celticae a senatu rhomani Imperii impetratae (!). Anno Quingentesimoprimum supra Millesimum. Fol.

4) Zu den hier folgenden Persönlichkeiten vgl. G. Bauch a. a. O. S. 80f.